

April 2020

20. Jahrgang, Nr. 53

# REHA, aha...



Stand des REHA-Ladens auf der Baby + Kind Messe

In dieser Ausgabe:

**Chronik 2004:** N. Klein-Alstedde zum 25 jährigen Jubiläum: “ Keine Angst vor Wüsten... “ , **Chronik 2012:** Interview mit Herrn Klein-Alstedde, Historix-Tours, Ausflug der REHA-Werkstatt Emmendingen, Berichte der Weihnachtsfeiern, Bilder vom 24. Werkstatt-Tag und vieles mehr ...

Liebe Leserinnen und Leser,

jede neue Ausgabe der REHA, aha... ist für das Redaktionsteam eine Herausforderung. Damit jede neue Ausgabe interessant, aktuell und unterhaltsam ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins und deren Besucher/Mitarbeiter und Bewohner uns von Ihren Aktivitäten, die stattgefunden haben, zahlreiche Artikel und Bilder zusenden.

Auch würden wir gerne noch ein paar neue Redaktionsmitglieder aufnehmen. Die Sitzungen finden immer am Dienstag um 10:30 Uhr in der Berliner Allee in Freiburg statt. Sie können gerne auch mal probeweise reinschnuppern.

Wir nehmen auch gerne jeden Bericht oder Artikel an, von dem Sie der Meinung sind, das wäre etwas für die REHA, aha... Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha...-Ausgabe ist der **29.05.2020**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

[redaktion.reha-aha@reha-verein.de](mailto:redaktion.reha-aha@reha-verein.de)

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha...

Ihr REHA, aha...Redaktions-Team

---

## *Neulich in der anonymen Hypochonder Gruppe ...*



|                                                                              |       |
|------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Comic .....                                                                  | 2     |
| Anzeige der REHA-Läden .....                                                 | 3     |
| Die REHA-Yucca-Palme blüht.....                                              | 4     |
| Mein Arbeitstag in der REHA-Werkstatt Emmendingen .....                      | 5     |
| Über das Sonnengeflecht .....                                                | 5     |
| Ausflug der REHA-Werkstatt Emmendingen... ..                                 | 6     |
| Historix Tours .....                                                         | 7/8   |
| <b>Chronik 2004: 25 jähriges Jubiläum: "Keine Angst vor Wüsten..."</b> ..... | 9/12  |
| <b>Chronik 2012: REHA-aha...: Interview mit Herrn Klein-Alstedde</b> .....   | 12/14 |
| Verkaufsoffener Sonntag in Bad Krozingen.....                                | 15    |
| Besuch einer Eule in der REHA-Werkstatt Emmendingen.....                     | 16    |
| Bilder vom 24. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins .....                          | 17    |
| Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Emmendingen.....                       | 18/19 |
| Weihnachtsessen im Restaurant Rauher Mann .....                              | 19    |
| Nachgefragt – Menschen im REHA-Verein .....                                  | 20/21 |
| Silvesterfeier in der Belfortstraße.....                                     | 21    |
| Bowling-Brunch .....                                                         | 22    |
| Inventur der REHA-Laden-Werkstatt Bad-Krozingen .....                        | 22    |
| Rezept.....                                                                  | 23    |
| Anzeige Werkstatt Dienstleitungen.....                                       | 24    |

## REHA

Läden

**Holz & Spiel  
Für Klein und Groß**

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

## Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen





Moltkestr. 5  
79098 Freiburg  
Tel: 0761/ 3 65 46



Basler Str. 18  
79189 Bad Krozingen  
Tel: 07633/ 9 39 24 23



Wilhelmstr. 3  
79379 Müllheim  
Tel: 07631/ 20 65



Freie Straße 2  
79183 Waldkirch  
Tel: 07681/ 4 92 12 52



Hirschenbuckel 6  
79822 Titisee-Neustadt  
Tel: 07651/ 9 35 64 66

info@reha-laden.de • www.reha-laden.de

**Mitarbeiter, Besucher, Bewohner und Personal des REHA-Vereins  
erhalten auf alle Artikel 20 % Rabatt.**

Von B. Kurandt (Geschäftsstelle)

Freiburg, den 25.09.2019

## Die REHA-Yucca-Palme blüht!

In der Berliner Allee in Freiburg im Treppenhaus ganz oben auf dem letzten Absatz „thront“ nun schon seit 2010 die „REHA-Yucca-Palme“, die ja bekanntlich schon seit 1981 den einen oder anderen Umzug innerhalb des REHA-Vereins vollzogen hat und schon aus diversen Töpfen herausgewachsen ist.

Heute ging ich an der Palme vorbei und siehe da: **Die REHA-Yucca-Palme blüht!**  
Dass habe ich in den ganzen Jahren noch nie gesehen und musste gleich mal nachlesen und habe herausgefunden:

**Eine Yucca-Palme blüht, wenn sie sich an ihrem Standort wohl fühlt!**



Die REHA-Yucca-Palme



Nahaufnahme der Blüte

## Mein Arbeitstag in der REHA-Werkstatt Emmendingen

Von F. Finkbeiner, REHA-Werkstatt, Emmendingen

Das Erste, was ich morgens tue, ist Kaffee in der Maschine aufsetzen. Immer ein Pfund Kaffee, damit meine Mitarbeiter wach werden. Der Einkauf wird nach der Frühstücksliste getätigt, anschließend wird das Frühstücksbuffet gerichtet.

Gegen 10 Uhr wird werktäglich das Mittagessen der Firma Zahner angeliefert. Der Empfang wird bestätigt, anschließend die Bestellung auf Vollständigkeit überprüft und in den Wärmewagen, welcher vorher gerichtet wird, einsortiert. Es muss immer darauf geachtet werden, dass eine bestimmte Temperatur eingehalten wird, damit die Mitarbeiter ihr Mittagessen und die verdiente Mittagspause genießen können.

Nach der Mittagspause wird das Geschirr gewaschen und alles für den nächsten Tag vorbereitet. Hierzu gehört auch, dass der Wärmewagen gereinigt und ordnungsgemäß verräumt wird.

Wenn der Arbeitstag reibungslos abgelaufen ist, bin ich mit mir selbst zufrieden und kann frohen Mutes der weiteren Arbeit nachgehen.

## Über das Sonnengeflecht und Mohammad Taher

Von F. R., Tageszentrum, Berliner Allee

Mohammad Taher hat zum ersten Mal das Sonnengeflecht geflochten. Damit ist eine sehr besondere Flechttechnik gemeint. Mohammad Taher ist Stuhlflechter in der Stuhlwerkstatt und besonders begabt. Hier sind auch zwei Fotos von Mohammad Taher und dem Sonnengeflecht zu sehen.



Hr. Taher und das Sonnengeflecht

## Ausflug zum Écomusée d'Alsace

Von C. Böcherer und J. Höfflin  
REHA-Werkstatt Emmendingen

Eine Gruppe von 19 Mitarbeiter/-innen und 2 Personalbedienstete trafen sich am Samstag, den 12.10.19 zum gemeinsamen Ausflug ins benachbarte Elsass. Die Gruppe traf sich am frühen Morgen am Festplatz in Emmendingen und die Abfahrtszeit war um 09:00 Uhr mit dem Bus der Fa. Rist Reisen aus Kenzingen. Um etwa 11 Uhr war die Ankunft im Elsass und die Menschen freuten sich auf das gemeinsame Zusammensein. Im Museum konnte man sich über das damalige Leben der Menschen, wie der Tagesablauf ablief, informieren. Das Écomusée d'Alsace ist das größte Freilichtmuseum und wird vom französischen Kultusministerium in der Liste der Musées de France geführt. Es befindet sich im Elsass bei Ungersheim, zwischen Mülhausen und Colmar. Das Museum ist 1984 entstanden und zeigt heute 72 Gebäude, die zuvor woanders standen und neu aufgebaut wurden. Der damalige Trägerverein hat sie damit vor der geplanten Zerstörung gerettet. Zu den Gebäuden gehören eine Bäckerei, eine Töpferei, eine Schule, ein steinerner Wohnturm sowie mehrere Bauernhöfe und Fachwerkhäuser.

Man bekam einen Eindruck von der traditionellen Lebensweise am Oberrhein und der damit verbundenen Bau- und Wohnkultur vom Mittelalter bis zur industriellen Neuzeit.

Das Wetter spielte an diesem Tag sehr gut mit. Die Gruppe konnte sich bei der Begehung aufteilen, manche sind alleine oder in kleineren Gruppen gelaufen. Um 13 Uhr trafen sich alle wieder, um das gemeinsame Mittagessen einzunehmen.

Die Besichtigung lief dann weiter und um 16 Uhr sollten alle am Ausgang sein. Man startete zur Rückreise und um 17 Uhr erreichten wir wieder den Festplatz in Emmendingen.

Der Ausflug hat allen gut gefallen und so verabschiedeten sich alle voneinander und gingen wieder froh gelaunt nach Hause.



Mitarbeiter der REHA-Werkstatt Emmendingen

## Historix Tours – Stadtführung in Freiburg

Von A. Schmitt, REHA-Tageszentrum Freiburg

28.10.2019

19:15h

Schwabentor

Es ist dunkel, das Wetter Nieselt.

Eine Gruppe von Leuten hat sich an der unteren Treppe des Schwabentorstegs versammelt.

Plötzlich steht da ein Herr mit einer roten Laterne.

Ganz unbemerkt ist er Aufgetaucht.

Er ist ganz in schwarz, mit einem Hut und einem Umhang bekleidet.

Als er von der Gruppe angesprochen wird, erklärt er, dass er zum „Ball der langen Schatten“ will und auf seine Kutsche wartet.

19:30h

Die Kutsche kam nicht und der Herr in schwarz entscheidet sich, der Gruppe anzubieten, mit ihm zu Fuß den Weg zu jenem geheimnisvollen Event zu gehen.

Natürlich verlangt er von jedem einzelnen noch einen Wegzoll, bevor es losgeht.

Der Weg zum „Ball der langen Schatten“ führt uns zuerst zur` ehemaligen „Wolfs-  
höhle“, einem ehemaligen Armenviertel der Freiburger Innenstadt, in dem unter ande-  
rem das „Haus zur` kurzen Freud“ stand.

Dort Arbeitete der Henker der Stadt als „Weiberwirt“ und regelte die Geschäfte der  
„gelben Engel“.

Weiter gings zu dem „Haus zum Hufeisen“.

Hier erklärte uns der Herr, was in der oberen Altstadt gemacht wurde, damit die Frei-  
burger Bächle in eine bestimmte Richtung fließen.

Dort steht auch das Gasthaus „Bären“, welches eine 700 Jahre alte Wirtsliste beher-  
bergt und sich somit zu den ältesten Gasthäusern Deutschlands zählt.

Die kurze Biographie der Greifenecks, sowohl die spezielle Geschichte des Gottlob  
Greifeneck, wurde hier besonders interessant erzählt. Er lebte, bis zum unglückseli-  
gen Tod von seiner schutzeempfohlenen „Madleine“, oben auf dem Berg im  
Greifeneckschlösschen.

Auch hierzu gab es eine spannende Kurzgeschichte.

Am Oberlindenbaum, der wohl 1729 gepflanzt wurde, stellte sich der Herr zum ersten  
Mal vor. Der Name des Herrn „Karl Ferdinand von und zu Schnippstein“ verriet sei-  
nen Adeligen Stammbaum.

Die Verhehelichung der Marie Antonia (Marie Antoinet) mit dem König von Frankreich  
war in Freiburg zur damaligen Zeit ein großes Ereignis, weil die Braut sich mit ihrem  
Gefolge vor ihrer Vermählung 3 Tage in Freiburg aufhielt.

Natürlich wurde auch berichtet, was sie in Freiburg in dieser Zeit erlebte und wie die  
Hochzeitszeremonie von statten ging.

Ein weiterer Wegehalt wurde beim ehemaligen Augustinerkloster (heutiges Museum) gemacht. Hier gerieten wir an die Geschichte vom „Wilden Mann“ und Wagners Theaterstücken.

Fürstliche Bauten gab es in Freiburg nur wenige, zwei davon gab es in der Innenstadt zu sehen. Auch hier gab es sehr Interessantes zu erfahren.

Der nächste Stop verriet uns, warum es in Freiburg plötzlich Hausnummern gab und für wen das Breisacher Tor gebaut wurde.

In der großen Gasse erfuhren wir, welcher Berthold auf seinem Pferd sitzt und wo in der Stadt die Gefängnisse verteilt waren. Die tragischen Ereignisse der Hexenverfolgungen wurden auch kurz berichtet.

Warum in Freiburg Professoren entlassen wurden und was der Reformator Martin Luther damit zu tun hat, war sehr spannend erzählt. Hier wurde auch der Werdegang des Jesuitenkollegs und die Entstehung der evangelischen Universität erzählt.

Wir erreichten den früheren Franziskanerplatz (Rathausplatz) und standen vor Berthold Schwarz (Erfinder). Was er, ohne Erlaubnis, erfand, ging weltweit in die Menschheitsgeschichte ein.

Kurz angeschnitten wurde auch, was die Mutter von Ludwig XIII (Maria von Medici) in der Hochzeitsnacht ihres Sohnes tat.

Das ehemalige erste Rathaus von Freiburg war ein weiterer Halt für die Gruppe. Hier wurde unter anderem von Marie Antoniettes Übergang nach Frankreich berichtet.

In der Gauchstrasse erfuhren wir, warum Gottlob von Greifeneck sich duelliert hatte und was danach geschah.

Warum Kaiser Maximilian einen Kurfürsten in die Nase biss und weshalb sein Sohn nicht beerdigt wurde gab uns einiges zu denken.

Welche Berühmtheiten noch in Freiburg übernachtet hatten und warum Bethofens Musikstück „Elise“ wahrscheinlich für eine andere Frau geschrieben wurde gehört auch zur Freiburger Geschichte.

Ebenso was sich im Kornhaus zugetragen hatte.

Warum im Münster eine Lichterampel steht und was die 15 Amulette darauf bedeuten, gehörte zum Leben von Marie Theresia.

Zum Schluss wurde noch vor dem Historischen Kaufhaus Halt gemacht, wo der „Ball der langen Schatten“ stattfinden sollte.

Welchen Leidensweg Marie Antoinette über ihren Tod hinausging, wurde hier knapp erzählt.

Der schwarz gekleidete vornehme Herr Entschwand und die Gruppe löste sich in der Dunkelheit auf...

---

Nachklang zum 40 jährigen Jubiläum: aus der Geschichte des REHA-Vereins ...

2004

N. Klein-Alstedde

### Rede zum 25 jährigen Jubiläum des REHA –Vereins

#### ...keine Angst vor Wüsten!

Als ich vor einiger Zeit von Ihnen gebeten wurde, im Jubiläums -Gottesdienst, der auf Initiative von Ihnen, den Bewohnern und Tagesstätten-Besuchern sowie Werkstatt-mitarbeitern selbständig gestaltet wird, einige Worte zum 25 jährigen Jubiläum des REHA -Vereins zu sagen, **habe ich zunächst einmal gezögert.**

**Denn der REHA-Verein ist ja ganz bewusst als weltanschaulich neutrale Organisation gegründet worden**, um von Anfang an auch ein Zeichen weltanschaulicher und damit auch religiöser Neutralität und Toleranz zu setzen.

Doch dann fiel mir ein Gedanke ein, den der Schriftsteller Heinrich Böll anlässlich seiner Rede bei der Verleihung des Literaturnobelpreises in Bezug auf die geschichtliche Bedeutung der Religionen zum Ausdruck gebracht hat.

Er sagte damals sinngemäß:

**" Die große geschichtliche Leistung der Religionen besteht darin, dass sie Bilder geschaffen haben, die den Menschen Sinn und Orientierung geben können."**

**" ...Bilder..., die den Menschen Sinn und Orientierung geben können..."**

Bei diesem Gedanken erinnerte ich mich daran, dass eine wesentliche, wenn nicht **die geschichtliche Leistung der jüdischen Religion darin besteht, die jährlichen Feste, wie sie in jeder Religion damals gefeiert wurden, aus dem ewig gleichen Naturkreislauf gelöst und an geschichtliche Ereignisse gebunden zu haben.**

Erst dadurch wurde das Feiern von Jubiläen als Erinnerung bzw. die ritualisierte Wiederholung von einmaligen geschichtlichen Ereignissen als Jubiläum überhaupt möglich bzw. sinnvoll.

Wurden bei den " Naturvölkern " und auch noch in der Antike die religiösen Feste, die immer auch Volksfeste waren, noch in Abhängigkeit vom jährlichen Naturkreislauf gefeiert ( z.B. das Frühlingsfest als Feier der Aussaat, das Herbstfest als Feier der Ernte ), so hat das jüdische Volk diese Feste uminterpretiert und sie zur Erinnerung an geschichtliche Ereignisse seiner eigenen Vergangenheit genutzt.

**So wurde z.B. aus dem Frühlingsfest das Passahfest als das Fest der Erinnerung**

- an den Auszug aus Ägypten, dem Land der Unfreiheit
- an die langjährige Wüstenwanderung und
- an die " Volkswendung " d.h. an das

**" Zu - sich - selbst - Kommen " in der Wüste.**

Die Frühlingsfeiern und die entsprechenden Jubiläen dienten dann ausschließlich dieser Erinnerung und die Feier dieser **Erinnerung an den Ursprung der " Volkswendung in der Wüste "** diente der Orientierung für die Zukunft.

**Was hat das nun mit dem REHA - Verein zu tun?**

Nun, das Feiern des 25 jährigen Jubiläums des REHA - Vereins kann ebenfalls der Erinnerung an den Anfang dienen, der **Erinnerung daran, " wie das Alles entstanden ist "**.

Und am Anfang ( vor der Gründung ) war für uns, die Gründer des REHA - Vereins, eine Situation gegeben, die man als " gesättigt " hätte bezeichnen können: Wir leisteten ( bei einem anderen Träger ) erfolgreiche Arbeit, die fachliche Anerkennung genoss, hatten gute Gehälter usw. und hätten eigentlich zufrieden sein können. Aber wir arbeiteten in einer Organisation, die sehr fragwürdig war, die nicht unseren Überzeugungen und Wertmaßstäben entsprach.

**Aus dieser Unzufriedenheit wuchs eines Tages der Entschluss:**

**Wir machen uns selbständig, wir gehen unseren eigenen Weg...!**

Doch als wir diesen Entschluss vor 25 Jahren in die Tat umsetzten, machten wir schon bald die Erfahrung: **von fast allen Seiten jede Menge Gegenwind... und das Jahre lang.**

Während dieser Zeit lag ich damals in der Lehranalyse innerhalb meiner psychotherapeutischen Fortbildung dreimal in der Woche auf der Couch (über weite Strecken ebenfalls eine " Wüstenwanderung ").

Ich erinnere mich noch gut an eine Szene:  
Nachdem ich dem Psychoanalytiker wieder einmal ausführlichst meine chronischen Frustrationen über die mühselige Aufbauarbeit des REHA - Vereins dargelegt hatte, schloss ich mit dem Satz:

**" Wir haben die Fleischtöpfe Ägyptens verlassen und nun ... überall nur Wüste."**

Der Psychoanalytiker:

**"Das ist ein Bild aus der Bibel. Sie vergessen dabei, dass damals diejenigen, die die Fleischtöpfe Ägyptens verlassen hatten, in der Wüste zu sich selbst gekommen sind."**

Nun ,  
auch dies ist Vergangenheit...

**Doch wenn sich in Erinnerung an die Anfänge des REHA - Vereins nach 25 Jahren eines sagen lässt, dann dieses:**

Der Anfang glich einer mühsamen Wanderung durch die Wüste. Doch:

**Wir sind unseren Weg gegangen...**

Und

- vielleicht ist dies die einzige Botschaft nach 25 Jahren,
- vielleicht auch die einzige Zielsetzung der Arbeit des REHA - Vereins, die auch heute noch selbst der härtesten Ideologiekritik standhält,
- vielleicht die einzige " Pädagogik - ", " Therapie - " bzw. " Reha " - Zielsetzung,

**die für alle gelten kann,**

auch - oder gerade - für diejenigen, die ihr eigenes "Krank-Sein" mehr oder weniger oft als Wüste erleben:

**Den eigenen Weg suchen und ihn gehen!**

Und die Tatsache, dass sie, die Bewohner, die Tagesstätten- Besucher sowie Werkstattmitarbeiter

- zum 25 jährigen Jubiläum die Initiative für diesen Gottesdienst ergriffen haben,
- dass sie die Idee hierzu hatten und
- dass sie diese Idee heute selbständig in Realität umsetzen, indem sie die Gestaltung des Gottesdienstes übernommen haben, ist z.B.

**ein Schritt auf genau diesem Weg:**

**Selbst die Initiative ergreifen und - möglichst zusammen mit Anderen - Wirklichkeit gestalten!**

- Den eigenen Weg suchen
- Den eigenen Weg gehen

und noch eines:

**- Keine Angst vor Wüsten !**

**Man kann tatsächlich in ihnen zu sich selbst kommen.**

N.K-A

(in memoriam J.B.Metz † 02.12.2019)

---

**Aus der Geschichte des REHA-Vereins: REHA-aha... Redaktion**

**Oktober 2012**

In dieser Ausgabe wurde der  
**Geschäftsführer Herr Dipl. Psychologe N. Klein-Alstedde befragt.**

Hier einige Auszüge:

**Wie kamen Sie auf die Idee, die zur Gründung des REHA-Vereins führte?**

**Zum Hintergrund:** 1978 arbeiteten die Vereinsgründer als Team im Haus Vogelsang in Freiburg. Das Heim gehörte, wie auch mehrere andere Heime, einem privaten Träger.

**Das Team wollte aussteigen, da Hinweise auf Betrugereien des Trägers (à la FlowTex) und baldigen Konkurs vorlagen.**

So entstand die Idee, den REHA-Verein zu gründen.

**Der damalige Sozialbürgermeister kündigte an, jegliche finanzielle Unterstützung zu verweigern, wenn das Team den REHA-Verein gründe und aussteige.**

**Die Vereinsgründer stiegen trotzdem aus.**

**Die Sozialbürgermeister in Freiburg waren seit dem eigentlich immer gegen den REHA-Verein eingestellt. Es war wohl kein Zufall, dass sie gleichzeitig immer im Beirat eines mit dem REHA-Verein konkurrierenden anderen Vereins waren.**

Das erste Projekt war 1981 die Stuhlwerkstatt in der Schwarzwaldstr. 81. Auch Wohnungen wurden angemietet für betreutes Wohnen.

**Der REHA-Verein wollte Alternativen aufbauen, Selbsthilfeprojekte entwickeln und demokratische Strukturen ermöglichen.**

## Welches Projekt war von der Durchführung her das Schwierigste?

Das Schwierigste?

**Die ersten Jahre in Freiburg:** Der Aufbau der Wohngruppen und Werkstätten, der Verkaufstand in der Innenstadt.

7 Jahre lang weigerte sich der Freiburger Sozialbürgermeister, lediglich den Bedarf für die - voll belegten - Wohngruppenplätze des REHA-Vereins gegenüber dem Landeswohlfahrtsverband zu bestätigen. Dadurch war dieser gehindert, die Betreuung zu finanzieren. Es war das Monopol eines anderen Trägers in Freiburg geplant.

**1984 wurde dann der Verkaufsstand in der Innenstadt durch den Sozialbürgermeister verboten.**



Soziale Gruppen sollten keine Ausnahmegenehmigung mehr für den Verkauf bekommen, sondern Zuschussanträge bei der Stadt stellen (die man dann ablehnen konnte).

**Diesen Standpunkt vertraten auch der Einzelhandelsverband und ein mit dem REHA-Verein konkurrierender anderer sozialer Verein.**

Erst als das Fernsehen hierüber als "Ärgernis der Woche" berichtet hatte, ermöglichte die Unterstützung durch die Stadträte erneut den Verkaufsstand, der heute noch eine wichtige Rolle für die Löhne in den Werkstätten spielt.

1989 verweigerte der Freiburger Sozialbürgermeister dann die Bedarfsbestätigung für die REHA-Werkstatt. Diese war für die Anerkennung bzw. Finanzierung notwendig.

Die Anerkennung musste dann bis zum Bundessozialgericht erstritten werden.

.....

### Wie sieht die konzeptionelle Weiterentwicklung des REHA-Vereins aus?

Auf jeden Fall Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitsprache und weiterhin: Offenheit von Personal und Klienten.

.....

### Welche Ziele verfolgt der REHA-Verein in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht?

Wie schon immer:

Eine stabile Finanzpolitik, um Krisen meistern zu können. Die Integration von Randgruppen, damit diese in den Zentren der Städte leben können.

.....

### Wie alt ist Ihre dunkelblaue Wildlederweste?

Darauf möchte ich mit einem Zitat antworten:

Peter Sloterdijk vom Philosophischen Quartett aus dem Fernsehen: Er wurde in Paris bei einer Diskussion von einem Studenten wegen seiner Haarpracht gefragt:

“Seit wann sitzt ihr Friseur im Gefängnis?“.

Seine Antwort: “Seit 1968, sieht man doch, oder ... ?!“

.....

### Wer hatte die Idee für die Freiburger Bächleboote und wie kam es dazu?

Frau Schippers wurde sehr oft von Kunden des Ladens wegen kostengünstiger Boote angesprochen. Frau Schippers hatte dann die Idee mit dem Bächleboot. Herr Lehnard hat dann in der Werkstatt Emmendingen aus dem Abfallholz des Palettenbaus die ersten Prototypen entwickelt. Der Markenname fiel dann mir ein. Entwickelt wurde es dann in Gemeinschaftsarbeit zwischen Frau Schippers, Herrn Dechnik, den Werkstattleuten wie z.B. Herrn Lehnard und mir.



Bächleboot der 1. Generation

## Verkaufsoffener Sonntag in der REHA-Laden-Werkstatt Bad Krozingen

Von Norbert Bäumle  
REHA-Laden-Werkstatt Bad Krozingen

Am Sonntag den 20.10. 19 fand der Verkaufsoffener Sonntag in Bad Krozingen statt. Die Mitarbeiter trafen sich um 10:30 Uhr für den Aufbau. Um 12:00 Uhr ging es dann los, bei nicht so schönem Wetter. Es war sehr kalt aber ohne Regen. Es war trotz des schlechten Wetters ein riesiger Andrang am Waffelstand. Um 15:30 Uhr musste noch mal Waffelteig gemacht werden. Um 16:45 Uhr war auch dieser weg. Man hat dann mit dem Abbau begonnen. Um 18:00 Uhr sind wir alle wieder nach Hause gegangen.

Wir freuen uns auf den nächsten Verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr. Hoffentlich bei besserem Wetter



Herr Bäumle bei Waffeln backen



Kinder beim Boote basteln



Frau Wißler in der REHA-Laden-Werkstatt

## Besuch einer Eule in der Werkstatt-Emmendingen

Von Markus Kern  
REHA-Werkstatt Emmendingen

Es begab sich am Nachmittag des 11.12.2019, das sich eine Eule in der W-EM vorstellen wollte und nach einer Arbeitsstelle gefragt hat.

Sehr geräuschvoll hat sie an der Eingangstüre angeklopft, da sie anscheinend den Klingelknopf nicht gefunden hat und daher nicht wusste, wie sie sich Einlass in der W-EM verschaffen sollte.

Die Eule saß wohl schon eine Weile im Eingangsbereich, bis sie bemerkt wurde und als klar wurde, welches Anliegen sie hatte und uns bewusst war, dass wir leider keinen geeigneten Tätigkeitsbereich zu bieten hatten, in dem die Eule uns aushelfen könnte und es auch keine Einigung über die zu erwartende Entlohnung gegeben hat, ist die Eule, nachdem sie es noch ein paar Minuten versucht hat, auf einen Zaun geflogen und hat von dort nochmals versucht, ob sie nicht doch in der W-EM Beschäftigung bekommen könnte. Kurz darauf saß sie in einem Baum, von welchem aus sie erneut versucht hatte, doch noch ein geeignetes Betätigungsfeld zu bekommen.

Da die Eule auch nach mehrmaliger Aufforderung immer noch keine Bewerbungsunterlagen vorweisen konnte, musste ihr leider abgesagt werden und ihr mitgeteilt werden, dass wir in der W-EM keinen geeigneten Tätigkeitsbereich zu bieten hätten, in dem die Eule uns hätte tatkräftig unterstützen können.

Nachdem unsere letzten noch vor Ort befindlichen Mitarbeiter sowie die anwesenden Gruppenleiter die Werkstatt kurz nach 16:00 Uhr verlassen hatten und die Eule nicht mehr aufzufinden war, musste davon ausgegangen werden, dass die Eule nun doch kein Interesse mehr hatte, in der Werkstatt mitarbeiten zu wollen.

Bis zum heutigen Tage wurde die Eule auch nicht mehr gesehen, so dass wir nunmehr davon ausgehen mussten, dass von Seiten der Eule jetzt auch kein Interesse mehr bestehen würde, in einem der von der W-EM angebotenen Tätigkeitsbereichen mitarbeiten zu wollen.

Wir möchten es von dieser Stelle nicht versäumen, der Eule auf ihrem weiteren, beruflichen Weg die besten Wünsche zu übermitteln und wir hoffen, dass sie bald einen Tätigkeitsbereich an anderer Stelle finden wird, in dem sie berufliche Erfüllung finden wird.



Auf dem REHA-Auto



Im Hof



Am Eingang

## 24. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins



Empfang der zahlreichen Besucher



Anmeldung und Preisrätsel



Stellwände der Projekte



Hr. Taher von der  
Stuhlwerkstatt



Ziehung der Gewinner des REHA, aha....  
Gewinnspiels



Kaffee und Kuchen in der Attika

## Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Emmendingen

Von Markus Kern, REHA-Werkstatt Emmendingen

Am 13.12.2019 trafen sich die Mitarbeiter und Ehrengäste in den Räumlichkeiten der W-EM zur alljährlichen Weihnachtsfeier.

Da das Vorbereitungsteam sich darüber einig gewesen ist, dass wir das Essen für die Weihnachtsfeier dieses Mal nicht erneut von der Firma Zahner beziehen wollten, da wir das ganze Jahr über mit Mittagessen von Zahner versorgt werden, traf sich das Team bereits am Freitag, den 09.08.2019 zum ersten Mal.

Herr Kern hat bereits im Juni die ersten Kontakte zu Caterern hergestellt, wodurch und auch auf Empfehlung von Herrn Jasny schnell Einigkeit darüber erzielt werden konnte, dass das Essen für die Weihnachtsfeier von der Metzgerei Feinkost Pum in Freiburg bezogen werden sollte.

Nachdem die diversen Angebote abgeglichen wurden, ist man sich schnell darüber einig geworden, dass es für die Fleischesser Schwarzwaldbraten vom Hals geben sollte, als Beilagen gab es Spätzle. Hierzu wurde ein Lolo Rosso mit Tomaten gereicht.

Ab 12 Uhr hat die Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten der Werkstatt Emmendingen mit der Begrüßung der anwesenden Gäste sowie der Ehrung der Jubilare begonnen.

Danach wurde ein Weihnachtsgedicht von Herrn Wolf vorgetragen, im Anschluss daran gab es ein gemeinschaftliches Mittagessen.

Nach dem Mittagessen haben sich verschiedene Gruppen gebildet und es wurden Spiele wie Schrottwichteln usw. gemacht.

Nachdem auch die letzte Spielrunde beendet wurde, gab es Kaffee und Kuchen, im Anschluss daran hat es sich auch dieses Mal der Weihnachtsmann nicht nehmen lassen, der Weihnachtsfeier seine Aufwartung zu machen.

Als nächstes wurden die Geschenktüten überreicht bzw. der Weihnachtsmann hat auf Bitten der Gruppenleitung darauf hingewiesen, wo die Geschenktüten abzuholen sind.

Löblich erwähnt wurde vom Weihnachtsmann, dass sich dieses Mal auch die Geschäftsleitung es sich nicht hat nehmen lassen, erst nachdem der Weihnachtsmann die Räumlichkeiten verlassen musste, um weiter zu ziehen, die Weihnachtsfeier verlassen hatte.

In den Geschenktüten befand sich unter anderem selbst gebackenes, welches schon traditionell von 2 vorher gebildeten Backgruppen in tagelanger Vorbereitung gebacken wurde.

Beim Abbau haben am Ende fast alle Mitarbeiter geholfen, lediglich durch gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht dazu in der Lage befindliche Mitarbeiter waren hiervon freigestellt.



**Konzert mit einem Besucher**



**Nikolaus mit Engel**



**Hr. Conforti im Gespräch**

## Alle Jahre wieder

Von A. Eckenfels, A. Charalambidou, A. Nitschke,  
REHA-Werkstatt Freiburg, Wäscheabteilung

am 06. Dezember 2019 hatte die Wäscheabteilung ihre Weihnachtsfeier beim Kegelsportverein e.V. in Freiburg. Nach leckerem Essen und Getränken haben wir gekegelt und anschließend den Krabbelsack ausgepackt. Nebenbei hat Herr Eichhorn Fotos gemacht. Wir hatten einen tollen Abend.

## Weihnachtsessen im Restaurant Rauer Mann

Von H. Matthias, Redaktion

Am 2. Weihnachtstag waren wir eingeladen vom REHA Verein des Wohnverbundes Freiburg. Die Tische waren reserviert, sodass genug Platz für Alle war. Um 12:30 Uhr sollte man da sein. Also wir konnten die Speisekarte studieren und uns aussuchen, was wir Essen wollten. Es waren sehr leckere Gerichte, sodass man gar nicht wusste, was man nehmen sollte. Da die Speisekarte auch Wildspezialitäten hergab, entschied ich mich für Wildgulasch mit Spätzle und Preiselbeeren. Die anderen an dem Tisch aßen es auch. Allen hat es mal wieder vorzüglich geschmeckt. Es ist wirklich ein tolles Restaurant, wo es gute deutsche Küche gibt.

Von der REHA aha,...Redaktion

## **Nachgefragt - Menschen im REHA-Verein...**

Für diese Ausgabe wurde Frau Toledo, Fachdienst des REHA-Tageszentrums Emmendingen, befragt.

### **Wie kamen Sie zum REHA-Verein?**

Im ZFP in Emmendingen habe ich als Alltagsbegleiterin gearbeitet. Dort hörte ich, dass Patienten der Klinik, als Mitarbeiter des REHA-Vereins in der Werkstatt im Hausgrün in Emmendingen arbeiten. Danach recherchierte ich im Internet über die Projekte des REHA-Vereins und habe mich auf eine Anzeige bei der Werkstatt Emmendingen beworben, unter anderem auch im Wohnheim, die Mitarbeiter suchten. Aber im Tageszentrum Emmendingen war eine Stelle zu besetzen und mir wurde die Stelle angeboten, die ich dann annahm.

### **Wie lange arbeiten Sie schon in im REHA-Tageszentrum Emmendingen?**

Seit September 2018

### **Was haben Sie vorher gemacht?**

Ich komme aus Argentinien, dort studierte ich Psychologie. Seit 7 Jahren wohne ich in Freiburg. In Buchenbach, in der Anthroposophischen Husemann-Klinik absolvierte ich ein freiwilliges soziales Jahr, danach habe ich im ZfP als Alltagsbegleiterin gearbeitet. Dort hörte ich dann, dass der REHA-Verein Mitarbeiter/Innen sucht.

### **Was sind Ihre Aufgaben als Fachdienst des REHA-Tageszentrums Emmendingen?**

Meine Aufgaben sind vielfältig. Verantwortlich bin ich für die Unterstützung, bei Koch- und Backgruppen, Arbeitsbereich, Aufgaben der Verwaltung, Kasse, Abrechnung.

Die Wünsche der Besucher versuche ich in die Tat umzusetzen. Motivieren der Besucher, damit die Besucher sinnvoll den Tag gestalten.

Außerdem die Organisation des Sportfestes, welches jedes Jahr in Emmendingen stattfindet. Dieses ist sehr arbeitsintensiv. Die Unterstützung der Kollegen ist sehr hilfreich.

### **Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?**

Der Kontakt mit den Menschen. Mir gefällt die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen im Tageszentrum. Die Tagesstruktur finde ich sehr wichtig für die Besucher. Das Tageszentrum ist eine Anlaufstelle, wo die Besucher unverbindlich und spontan den Kontakt suchen und finden. Das Tageszentrum finde ich sehr sinnvoll dafür. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen gefällt mir auch sehr gut. Ich habe die Freiheit meine Arbeit kreativ und sinnvoll zu gestalten.

**Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?**

Ich treffe mich mit Freunden, wandere gerne. Außerdem lerne ich Sprachen, lese gerne über psychologische Sachen.

**Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?**

Im psychologischen Bereich möchte ich mich weiterbilden, dieses wird sich dann auch auf meine Arbeit auswirken.

**Haben Sie die letzte Ausgabe von REHA, aha.... gelesen?**

Natürlich; ich lese jede REHA, aha...Zeitung!

**Wie gefällt Ihnen die REHA, aha....?**

Ich finde es ist eine super Sache und die Arbeit mit der Zeitung. Die Infos finde ich sehr interessant und vielfältig.

Frau Toledo, wir bedanken uns für das Interview.

## **Silvesterfeier in der Belfortstraße**

Von Roland Rösch  
REHA-Tageszentrum Freiburg, Belfortstraße

Am 31.12.2019 hatten wir vom REHA - Verein eine schöne Silvesterfeier, im Tageszentrum, in der Belfortstraße, in Freiburg.

Um 19:00 Uhr trafen schon einige fleißige Helfer ein um bei den letzten Vorbereitungen für den Abend zu helfen. Alles wurde nach oben getragen, in den Aufenthaltsraum und als Büffet aufgebaut.

Die Tische waren sehr festlich geschmückt und auf jedem Tisch stand ein Raclette Gerät.

Auf dem Buffet standen diverse Salate, die dieses Mal wieder selbstgemacht wurden.

Es gab Feldsalat mit Croutons, Möhrensalat, Gurkensalat, Rote-Beete-Salat, Tomaten-Mozzarella, Baguette und Pellkartoffeln.

Auf den Tischen standen in kleinen Schälchen Ananas in Scheiben, geschnittene Champignons, Mixed Pickels, Salami und Schinken auf Tellern und natürlich Käse. Auf jedem Platz stand ein lustiges Hütchen und auf jedem Teller war ein Schokoeuro.

Um 20:00 Uhr fing es an mit Sektempfang und dann konnten es sich alle gemütlich machen, beim Raclette. Als Nachtisch gab es Eis.

Wir haben uns nett unterhalten. Pünktlich um Mitternacht haben wir mit Sekt auf das neue Jahr angestoßen. Alles in allem war es eine schöne Silvesterfeier.



aha...  
aha...  
aha...

## **Bowling-Brunch**

Von Norbert Bäumle  
REHA-Laden-Werkstatt Bad Krozingen

Am Sonntag den 19.01.20 lud der Freizeittreff Emmendingen zum Bowling mit Brunch ein. Um 10:00 Uhr hat man sich am Service-Point im Bahnhof Freiburg getroffen. Dann fuhr man gemeinsam zum Bowling- Center. Als alle da waren, hat man zusammen gefrühstückt. Nach der Stärkung wurde um 12:00 Uhr gebowlt. An dem Bowling-Brunch nahmen 16 Bewohner / innen teil. Nach der Einteilung ging das Bowling los. Es war ein reges Punkte sammeln. Am Ende siegte Hr. Bäumle mit 103 Punkten. Um 14:00 Uhr gingen alle froh gelaunt nach Hause. Der nächste Bowling-Brunch findet im Herbst statt.

## **Inventur der REHA-Laden-Werkstatt Bad Krozingen**

Von N. Bäumle und M.Bartelmey  
REHA-Ladens-Werkstatt Bad Krozingen

Beim REHA-Verein wird einmal im Jahr eine Inventur gemacht. Sie dient dazu Differenzen zwischen manuell erfassten Daten und vorhandenen Aufzeichnungen sichtbar machen zu können.

Der Stichtag unserer Inventur ist der 31.12.19.

Mitte Dezember haben 2 Mitarbeiter das Lager der Boote (Zubehör, Betriebsbedarf etc.) gezählt. Eine Mitarbeiterin hat die fertig genähten Segel gezählt. Hr. Morgenstern hat das Büromaterial und Inventar etc. gezählt. Danach müsste alles in den Computer eingegeben werden.

Nach einer Pause ging es am 02.01.20 im Laden weiter. Ein Kollege hat alle Artikel nach Etiketten durchgeschaut. Dann hat man die Kartenstände und das Krüscht-Regal gezählt. Die Waren im Außenlager wurden auch gezählt. Die Waren im Ladenlager wurden danach auch gezählt und die Ware gesperrt. Am Sonntag den 16.1.20 wurde ab 09:00 Uhr mit 3 Mitarbeiter und 3 Ladenaushilfen der ganze Laden gezählt und gescannt. Um 15:30 Waren wir mit der Inventur fertig.

## Zucchinisalat aus gekochten Zucchini

Für die kalorienreduzierte, fettarme Ernährung geeignet

### Zutaten für 2 Personen:

350 g Zucchini, in Würfel geschnitten  
etwas Gemüsebrühe  
20 g Cornichons  
50 g Käse (Emmentaler, Gouda oder Schafskäse - je nach Vorliebe)  
50 g Maiskörner  
2 Eier, hartgekocht

### Für die Marinade:

1 kleine Zwiebel, gewürfelt  
2 Zehen Knoblauch, feingehackt  
½ TL. Senf  
1 EL. Öl (neutral oder auch Olivenöl)  
Essig  
n. B. Salz und Pfeffer  
etwas Petersilie, gehackt



### Zubereitung:

Zuerst die Zucchini in der Brühe etwa 2 Minuten köcheln lassen, dann sofort abgießen und auskühlen lassen.

Inzwischen Cornichons klein würfeln, Käse in Stifte oder Würfel schneiden. Eier schälen und in Stücke schneiden. Die ausgekühlten Zucchiniwürfel mit den übrigen Zutaten locker vermengen.

Alle Zutaten für die Marinade gut verrühren über das Gemüse gießen, durchmischen und kaltstellen.

Dieser Salat ersetzt eine Gemüsebeilage!

TIPP: Durch Zugabe von Schinken oder Fleischwurst ergänzt durch ein Stück Brot oder anderes Gebäck hat man gleich eine vollständige Mahlzeit für heiße Tage.

Arbeitszeit: ca. 15 Min.

Kochzeit: ca. 2 Min.

Guten Appetit!

# REHA

aha...  
aha...  
aha...

## REHA

### Werkstatt Dienstleistungen

Unsere Grün-Gruppe bietet die Pflege von Außenanlagen und Gärten sowie Wiesenpflege und Baumschnitt für Kommunen, Gewerbebetriebe und Privatkunden an. Wir arbeiten nach Absprache mit unseren Kunden in regelmäßigen und variablen Abständen termingerecht und zuverlässig.

Unsere Leistungen:

- Wiesen mähen
- Rasenflächen mähen, düngen u. vertikutieren
- Wildkrautbeseitigung in Pflanzflächen
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumschnitt und Fällungen
- Laubaufnahme
- Entsorgung von Grünabfällen
- Kehren und säubern

Gerne bieten wir Ihnen auch weitere Dienstleistungen rund um Haus und Hof an. Zum Beispiel:

- Hilfen bei Umzügen
- Renovierungsarbeiten
- Versorgungsdienste

Sie können uns erreichen:

per Telefon: 0761-3865-287  
per Fax: 0761-3865-223  
per Email: [dienstleistungen@reha-werkstatt.de](mailto:dienstleistungen@reha-werkstatt.de)



## REHA

Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a

79110 Freiburg

Tel.: 0761/3865-0

**Redaktion:**

**C. H., C. E., (REHA-Werkstatt Freiburg)**

**H. Matthias, K. Strobel (REHA-Tageszentrum Bad-Krozingen)**

**R. Rösch, , (REHA-Tageszentrum Freiburg, Belfortstraße)**

**S. S. (REHA-Werkstatt Kirchzarten)**